



**Die FDP-Fraktion
im
Kreistag Germersheim**

**Rede des Fraktionsvorsitzenden Gerhard Löwer zur Schulpolitik im Germersheimer Kreistag
am 08.03.2010 / Jockgrim**

Sehr geehrter Herr Landrat,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die FDP-Fraktion im Germersheimer Kreistag hat den Antrag gestellt,

in Abweichung zum Inhalt der Sitzungsvorlage soll am Standort Bellheim nicht wie vorgesehen eine Realschule Plus in integrativer, sondern vielmehr eine solche in kooperativer Form errichtet werden.

Ich möchte dies wie folgt begründen:

Keine Debatte bewegte die Politik im Landkreis Germersheim in den letzten Jahren mehr als diejenige über die richtige Schulform und die räumliche Verteilung der einzelnen Schularten.

Wir wollen an dieser Stelle keine ideologische Grundsatzdebatte aufwärmen, jedoch dürfen wir daran erinnern, dass die FDP die Errichtung integrierter Gesamtschulen in dieser geballten Form nicht wollte.

Wir stehen für ein Nebeneinander von Schulformen und echter Wahlfreiheit für Schüler, Eltern und Lehrer.

Bei dem enormen Überangebot integrativer Systeme im Kreisgebiet ist daher unseres Erachtens nicht erforderlich, die Realschule Plus in Bellheim nun ebenfalls noch in integrativer Form auszurichten.

Nach den Vorermittlungen, sowohl von der Verbandsgemeinde Bellheim, als auch von der Kreisverwaltung, sind am Standort Bellheim beide Spielarten möglich; aus schulstrukturplanerischer Sicht besteht keine Veranlassung, eines der beiden Systeme zu präferieren.

Kandel, wie auch Germersheim kommen in den Genuss einer kooperativen Realschule Plus, warum sollte dieser Weg nicht auch für Bellheim gangbar sein ?

Ob der lebhaften Diskussion, die in dieser Sache geführt wurde, hat der VG-Rat von Bellheim eine Kompromisslösung gefunden ---- Minimalintegrativ ---- die es lt. § 10a des Schulgesetzes eigentlich nicht gibt bzw. nicht geben darf! Als Schulformen sind nur integrativ oder kooperativ zulässig!

Die Schüler und Eltern haben zwischenzeitlich gesprochen – die Würfel sind gefallen !

Die Anmeldezahlen für die Realschule Bellheim sind, nachdem die Entscheidung des Verbandsgemeinderates bekannt wurde, dramatisch – nahezu um 50% - zurückgegangen !

Anstelle von 124 Anmeldungen 2008/2009, 89 Anmeldungen 2009/2010, sind es für 2010/2011 – Stand heute 55.

Viel wichtiger in dieser Betrachtungsweise ist aber noch die Tatsache, dass nur noch Schülerinnen bzw. Schüler mit einer Realschulempfehlung diese mit einem vorzüglichen Ruf ausgestattete Schule besuchen wollen.

„Zukunftsvisionen“ im Hinblick auf eine mögliche Fachoberschule kann man sich bei einer solchen Entwicklung gelinde gesagt „abschminken“ !

Es liegt somit auf der Hand, dass die - im übrigen knappe Entscheidung des VG-Rates von Bellheim - ein Fehler war !!

Auf die Intelligenz der Betroffenen vertrauend kann mit Sicherheit davon ausgegangen werden, dass die dortigen Entscheidungsträger nicht so abgestimmt hätten, wenn die Anmeldezahlen damals schon vorgelegen hätten!

Die Errichtung einer Schule bedarf nach § 91 Abs. 1 des Schulgesetzes der Zustimmung der Gebietskörperschaft, die als Schulträger vorgesehen ist. Ausweislich der bislang im Landkreis geführten politischen Debatte und auch aus der vorliegenden Sitzungsvorlage zu entnehmen, sollen die Realschulen Plus im Landkreis vom Landkreis selbst getragen werden.

Es ist deshalb **schulrechtlich ausschließlich die Zustimmung des Landkreises erforderlich!**

Das Votum der Verbandsgemeinde Bellheim spielt also in rechtlicher Hinsicht keinerlei Rolle!

Es ist also die **Pflicht** dieses Parlamentes, kraft seiner eigenen Zuständigkeit die Sache zu entscheiden. Die in den Gremien Schulträgerausschuss und Kreisausschuss von einigen Kollegen geäußerte Auffassung, Bellheim habe gesprochen und damit wäre so zu entscheiden, kann aufgrund des rapiden Einbruchs der Anmeldezahlen und nach genauerer Prüfung der Rechtslage nicht aufrechterhalten werden.

Ein „Sturm der Entrüstung“ geht zwischenzeitlich durch Bellheim. Die Elternschaft hat zwischenzeitlich eine Unterschriftenaktion durchgeführt. Aktuell liegen ca. 400 Unterschriften vor !

Der Schulstandort Bellheim ist in großer Gefahr!

Der Kreistag ist aufgerufen, diese Gefahr abzuwenden und seiner Verantwortung für die Menschen im Kreisgebiet gerecht zu werden !

Eine zeitliche Verzögerung durch eine positive Zustimmung zu dem obigen Antrag droht nicht, da die Verbandsgemeinde Bellheim **gerade nicht** nochmals gehört werden muss. Ihre Sicht der Dinge wurde im Anhörungsverfahren berücksichtigt.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die Fakten sind eindeutig !

Ich bitte für die FDP-Fraktion um Ihre Zustimmung !

**Gerhard Löwer
Fraktionsvorsitzender
FDP-KT Fraktion**